

VerfGH 65/20  
VerfGH 66/20

B e s c h l u s s

In dem Organstreitverfahren  
und  
dem Verfahren über  
den Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung

des

Antragstellers,

Prozessbevollmächtigte:

g e g e n

den Landtag Nordrhein-Westfalen, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf,

Antragsgegner,

Prozessbevollmächtigter:

wegen des Erfordernisses der Beibringung von Unterstützungsunterschriften für die  
Kommunalwahl 2020

hat der

VERFASSUNGSGERICHTSHOF FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

am 27. Oktober 2020

unter Mitwirkung der Richterinnen und Richter

Präsidentin Dr. Brandts ,  
Vizepräsident Prof. Dr. Heusch ,  
Prof. Dr. Dauner-Lieb ,  
Dr. Gilberg ,  
Dr. Nedden-Boeger ,  
Dr. Röhl und  
Prof. Dr. Wieland

auf den Antrag des Prozessbevollmächtigten des Antragstellers, den Wert des Gegenstandes seiner anwaltlichen Tätigkeit festzusetzen,

beschlossen:

Der Gegenstandswert wird gemäß § 37 Absatz 2 Satz 2 in Verbindung mit § 14 Absatz 1 RVG für das Verfahren des Organstreits auf 250.000,-- EUR (in Worten: zweihundertfünfzigtausend Euro) und für das Verfahren auf Erlass einer einstweiligen Anordnung auf 125.000,-- EUR (in Worten: einhundertfünfzigtausend Euro) festgesetzt.

Dr. Brandts

Prof. Dr. Heusch

Prof. Dr. Dauner-Lieb

Dr. Gilberg

Dr. Nedden-Boeger

Dr. Röhl

Prof. Dr. Wieland